

NEWSLETTER

CATHARINA NIES

Moin zusammen,

wie die Zeit rast. Soviel ist in den ersten Monaten 2026 politisch passiert: die Aufstände im Iran, auf die wir in Schleswig-Holstein mit einem 3-monatigen **Abschiebungsstopp** nach Iran reagiert haben (Drucksache 20/4013). Diese Woche haben wir die Bundesregierung gebeten ihr Einvernehmen für die Verlängerung zu erteilen. Jetzt der amerikanisch-israelische Irankrieg, der sich zum Nahost- und Energiekonflikt ausweitet. Im letzten Plenum gab es eine **aktuelle Stunde** zur Explosion der Spritpreise. Innenpolitisch beschäftigen uns Dobrindts Angriffe auf eine faire Asyl- und Integrationspolitik mit dem **Zulassungsstopp** zu den freiwilligen Integrationskursen und der neuen Ankündigung die **unabhängige Asylverfahrensberatung** zu Ende des Jahres einzustellen. Wir haben im **Landtag** beschlossen uns auf Bundesebene für die Fortführung der Sprachkurse einzusetzen und demonstrativ eine **Novellierung des Integrations- und Teilhabegesetzes SH** vorgelegt, mit der Teilhabechancen geflohener und zugewanderter Menschen in den Bereichen Gesundheit, Arbeitsmarkt, Bildung und Sprache gestärkt werden. Die rückläufigen Geburtenzahlen der letzten Jahre führen zu Leerständen in den Kitas. **Einen Zwischenbericht zum Monitoring der KiTaG-Novellierung** findet ihr hier, in dem auch hierauf Bezug genommen wird. Eine Antwort darauf kann nicht die Schließung von Kitas sein, sondern das Bemühen Familien mit geringen Betreuungsquoten besser zu erreichen. Dies betrifft insbesondere Kinder aus sog. bildungsfernen Familien und Zugewanderte. Mit dem **„KiTa für Alle“-Paket** haben wir 35 Mio. Euro für dieses Ziel umgeschichtet, um Familien aufsuchend zu erreichen und Gemeinden und Kreise finanziell zu entlasten. Wir wollen damit zeitgleich die Familienzentren stärken (finanzielle Steigerung von 5,5 auf 8 Mio Euro) und die Perspektiv-KiTa von 50 auf 175 erhöhen. Gleichzeitig sind wir dabei unser **EVi-Verfahren** und damit die Kompetenzerfassung und Sprachförderung der Viereinhalbjährigen weiter zu etablieren.



Der Gesetzesentwurf der Landesregierung zu den schul- und kitagesetzlichen Änderungen zur Schaffung eines für alle Seiten verbindlichen Verfahrens wurden diese Woche eingereicht

DIGITALE GEWALT – der **Fall Collien Fernandes** beschäftigt die Bundesrepublik. Ich habe letzte Woche den gemeinsamen Aufruf zahlreicher Bundestagsabgeordneten nach einem **digitalen Gewaltschutzgesetz** und der Einführung neuer Straftatbestände unterstützt. Jetzt gilt es von allen Seiten Druck und Tempo zu machen, damit der digitale Raum nicht rechtsfrei bleibt. Dazu gehört das Vorgehen gegen die **digitalen Vergewaltigernetzwerke**.

Bundesjustizministerin Hubig hat in den letzten Monaten zahlreiche Gesetzesänderungen angekündigt: von Verschärfungen beim Einsatz von **K.O.-Tropfen**, über Strafbarkeit beim Besitz von Vergewaltigungsvideos oder bei **Catcalling**, also bei **sexualisierter Belästigung ohne Körperkontakt**.

Nur umgesetzt ist davon noch nichts – trotz unserer Aufforderungen aus Bundesrat und Fachminister*innenkonferenzen.

Schleswig-Holstein hat im **Januar-Plenum** bereits entschieden eine BR-Ini zur Prüfung einer Reform des § 177 Strafgesetzbuch anzustoßen – im Sinne eines „Nur Ja-heißt-Ja!-Prinzips“ (Drucksache 20/3908).

Auf meinem politischen Frauenfrühstück zum Internationalen Frauentag, habe ich mit zahlreichen Multiplikator*innen über sexualisierte Belästigung am Arbeitsplatz gesprochen, um für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren.

Antrittsbesuch: Gemeinsam mit Marlene Langholz-Kaiser habe ich im Januar den neuen Baudezernenten Stefan Niemöller im Flensburger Rathaus getroffen. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand unter anderem der dringend nötige Bau eines neuen Frauenhaus in Flensburg sowie die 30 Millionen Euro, die das Land zusätzlich aus dem Sondervermögen „Infrastruktur & Klimaneutralität“ für den Frauenhausausbau zur Verfügung stellt. Im Februar habe ich Mitarbeiterinnen des Flensburger Frauenhauses und die Gleichstellungsbeauftragte Marie Sprute eingeladen gemeinsam das Kieler Frauenhaus zu besuchen, dass erst vor wenigen Jahren neu gebaut wurde, um von den dortigen Erfahrungen zu profitieren.



Vertrauliche Spurensicherung im Januar-Plenum: Ich habe mich seit langem dafür stark gemacht, dass die VSS als regionales Angebot nicht nur finanziell abgesichert wird, sondern als wichtiger Baustein bei der Umsetzung der Istanbul-Konvention auch zu einer kassenfinanzierten Regelleistung des Gesundheitssystems in SH umgewandelt wird. Durch die Landesverträge mit den gesetzlichen und privaten Krankenkassen ist dies nun endlich gelungen. Hier findet ihr meine Rede dazu.

Im **Februar-Plenum** ging es unter anderem um das große Bildungspaket und das Programm "Kita für alle" sowie die neuen Bildungsleitlinien. Diskutiert haben wir auch über den Stopp der Integrationskurse durch die Bundesregierung. Meine Reden findet ihr hier, weitere Infos auf meiner Website.



Im Gespräch mit dem Sozialverband VdK Nord in Flensburg: Im Frühjahr habe ich mich wieder mit zahlreichen Institutionen und Initiativen getroffen – unter anderem mit dem Sozialverband VdK Nord zu einem intensiven Austausch über aktuelle sozialpolitische Themen wie Pflege, Rente und Inklusion und mit der

Flüchtlingshilfe Flensburg zusammen mit Julia Döring aus der Ratsfraktion. Mit dem Team um Johannes Ahrens und Tobias Kaiser haben wir über die wichtige Arbeit der Flüchtlingshilfe, über die Situation einzelner sowie die aktuellen Herausforderungen für die weitere Finanzierung des Vereins gesprochen.



Eine besondere Ehre war für mich die Einladung zu dem Mittagessen mit Königin Silvia von Schweden im Childhood-Haus in Flensburg. Die Landesregierung hat dort zugesagt, die Landesförderung fortzuführen und die Arbeit des Childhood-Hauses für die kindgerechte Justiz langfristig absichern zu wollen. Damit konnten wir neben dem neuen Kinderschutzzentrum ein weiteres Kinderschutzprojekt für Flensburg fest verankern. Mehr zum königlichen Besuch auf der Seite der Childhood-Foundation.





Veranstaltungen:

Das Thema kommunale Finanzen stand im Mittelpunkt eines gemeinsamen Tages mit Oliver Brandt: erst kam ein Austausch mit Kämmerer Henning Brüggemann und Leon Bossen zur städtischen Haushaltssituation und der Umsetzung des Sondervermögens "Infrastruktur & Klimaneutralität". Vertieft wurde das Thema abends mit Fokus Flensburg bei der Veranstaltung "Quo Vadis Kommunale Finanzen", die ich moderiert habe.

Grüner Talk - unsere neue Flensburger Gesprächsreihe

Zum Auftakt unserer gemeinsamen neuen Flensburger Gesprächsreihe "Grüner Talk" war Umwelt- und Energiewendeminister Tobias Goldschmidt zu Gast in der Bergmühle. Wir hatten volles Haus, tolle Stimmung und ein sehr interessiertes Publikum, das viele Fragen zu Themen wie Energiewende, Windkraftausbau, Natur- und Ostseeschutz, Hochwasserschutz in Flensburg und die steigenden Energiepreise gestellt hat. Danke, dass so viele von euch dabei waren, mitgeholfen und sich eingebracht haben. Es war ein toller Abend, weil ihr ihn dazu gemacht habt!

Ich freue mich jetzt schon auf die Folgeveranstaltungen mit Silke Schneider und Aminata Touré im September.



Politisches Frauenfrühstück: Anlässlich des Internationalen Frauentages hatte ich gemeinsam mit der grünen Landtagsfraktion und dem KV Schleswig-Flensburg zum politischen Frauenfrühstück nach Schleswig eingeladen. In diesem Jahr stand das Thema sexualisierte Gewalt und sexuelle Belästigung (am Arbeitsplatz) im Mittelpunkt. Wir hatten einen wunderbaren Vormittag mit tollen Frauen, interessanten Vorträgen und einem inspirierenden Austausch. Lena Mußlick vom LFSH hat unser Landespräventionsinstrument "Prävio" vorgestellt. Marie Sprute & Friederike Rosenbaum vom Gleichstellungsbüro Flensburg haben uns in das neue Flensburger Online-Meldetool für Belästigungsfälle www.flensburg-schaut-hin.de erläutert.



Schwangerschaftsabbrüche: Hier findet ihr meine Reden von **März** zur Abschaffung des § 218 ff. Strafgesetzbuch und die aus **Februar** zur Versorgungslage sowie unseren Landtagsbeschluss aus Februar. Im Nachgang hat unsere Ratsfraktion meine Forderung aufgegriffen und erfolgreich einen Antrag auf Ausschreibung des städtischen Grundstücks auf dem Gesundheitscampus für ein ambulantes Operationszentrum initiiert. So läuft gute Zusammenarbeit! Um uns in der Koalition auseinander zu treiben, hat die SPD gleich nochmal einen Antrag für das März-Plenum zu § 218 gestellt. Laut Koalitionsvereinbarung stimmen wir als Koalition immer einheitlich ab, was sowohl für uns als auch die CDU oft hart ist. Weil es eine echte Gewissensentscheidung ist, haben wir uns in der Koalition entschieden, in der 218-Frage einmalig getrennt abzustimmen, damit wir GRÜNE uns enthalten konnten. Wir haben unseren Koalitions-Konflikt also sehr sichtbar gemacht, haben aber versucht einen konstruktiven Umgang damit zu finden.

Ich wünsche Euch Frohe Ostern! Eure Cathy

Weitere Informationen zu meiner Landtagsarbeit könnt ihr auf meiner **Website** nachlesen. Aktuelles findet ihr auf meinem **Instagram-Account**.

Bei Fragen, Anregungen und Terminwünschen schreib gerne meinem Büro, jetzt auch in der Heinrichstraße 16b, 24937 Flensburg. michael.philippesen@catharina-nies.de

Get in touch!

 catharina.nies@gruene.ltsh.de

 [catharina.nies](https://www.instagram.com/catharina.nies)

 www.catharina-nies.de